



Mike Mohring  
CDU Fraktionsvorsitzender

## Mehr Sport für Kinder und Jugendliche

Mehr und intensiveren Sport für Kinder und Jugendliche, die bessere Förderung junger Talente und sichere Finanzierungsgrundlagen für den Landessportbund. Das sind zentrale Ziele der CDU-Landtagsfraktion im sportpolitischen Bereich. Sie sind in einen Plenar Antrag der CDU und ihres Koalitionspartners eingeflossen, den der Landtag jetzt beraten hat.

„Die beiden Fraktionen fordern die Landesregierung auf, die Rahmenbedingungen für tägliche außerschulische Sportangebote zu verbessern. Insbesondere Sportvereine können dazu beitragen“, wie der CDU-Sportexperte Manfred Grob erläutert. Begabte Kinder und Jugendliche sollen durch Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit dem Landessportbund und dem Olympiastützpunkt Thüringen besser gefördert werden.



Olympia-Teilnehmer David Möller, der in Vancouver eine Silbermedaille für Thüringen im Rennrodeln holte, im Gespräch mit Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht. Mit dabei: der Eisschnellläufer Patrick Beckert und Ex-Biathlet Sven Fischer (2. von links). Der Weg in die Weltspitze ist steil. Er beginnt mit einer Sportpolitik, die Kinder und Jugendliche für Sport begeistert und Talente fördert. Breiten- und Spitzensport gehören zusammen.

## Ein Königsrecht?

Der Landeshaushalt ist die in Zahlen gegessene Politik des Freistaats Thüringen. Die Landesregierung hat ihren Entwurf jetzt dem Landtag vorgelegt. Nun sind die Abgeordneten am Zug. Der Haushalt ist das Königsrecht des Parlaments. Doch was heißt schon Recht? Es ist vor allem eine Pflicht, die lange nicht mehr so gedrückt hat. Durch die Wirtschaftskrise sind die Steuereinnahmen eingebrochen. Die neue Regierung will neue Akzente setzen, die etwas kosten, und alle wissen: Eigentlich müssten wir von Jahr zu Jahr weniger ausgeben, weil Quellen wie der Solidaritätspakt allmählich versiegen. Deshalb geht es in den Haushaltsverhandlungen für 2010 darum, die vorgeschlagene Neuverschuldung noch etwas zu senken. Jeder Euro zählt. Doch die Hauptaufgabe kommt in den Monaten danach: Bevor der Haushalt für 2011 beraten wird, müssen wir klären, was wir uns noch leisten wollen, damit sich die nächste Generation noch etwas leisten kann.

## Schutz der Menschenwürde und der freiheitlichen Demokratie

### Politisch motivierte Gewaltkriminalität (PMK) Fallzahlen für Thüringen

	2004	2006	2008
PMK-Rechts	36	55	65
PMK-Links	16	17	56

Bis zum Herbst wird der Freistaat Thüringen ein Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit haben. Dazu hat eine Arbeitsgruppe im zuständigen Sozialministerium jetzt erste Weichen gestellt. „Mit dem Programm wollen wir den Schutz der Menschenwürde und der freiheitlichen demokratischen Grundordnung stärken“, sagte dazu die Landtagsabgeordnete

Beate Meißner, die für die CDU-Fraktion am Landesprogramm mitarbeitet. Laut Meißner „kann die Arbeitsgruppe auf zahlreiche staatliche, kommunale und gesellschaftliche Maßnahmen zurückgreifen, die erprobt sind und in dem Programm gebündelt werden sollten“. Sie seien in der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus entstanden, dem auch in Zukunft besondere Aufmerksamkeit gelten müsse. „Das ist notwendig, aber nicht ausreichend, denn seit einigen Jahren erstarkt auch der Linksextremismus wieder. Wer das ausblendet, meint es nicht gut mit der Demokratie“, fügte Meißner abschließend hinzu.

## Aufträge und Arbeit für kleine und mittlere Unternehmen sichern

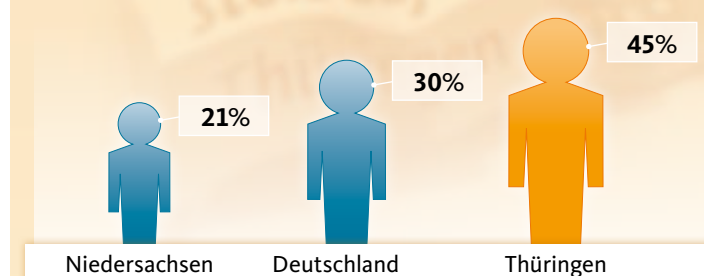


„Mit dem Landeshaushalt muss gewährleistet werden, dass der Freistaat seine Verpflichtungen zur Mitfinanzierung des Konjunkturpaketes II uneingeschränkt erfüllen kann.“ Das hat der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Gerhard Günther, zum Auftakt der jetzt beginnenden Haushaltsverhandlungen für 2010 erklärt. Nach Angaben des

Wirtschaftspolitikers stehen auf diese Weise alleine aus dem Konjunkturpaket 412 Millionen Euro für Investitionen zur Verfügung. „Das ist ein Summe, die Thüringen alleine niemals aufbringen könnte. Der Haushalt bietet alle Möglichkeiten, offensiv aus der Wirtschaftskrise herauszukommen“, sagte Günther. In einem Acht-Punkte-Strategiepapier hatte die CDU-Fraktion ihre Positionen zur Wirtschaftsförderung bereits Mitte Januar festgelegt. „Entscheidend ist, dass es uns gelingt, Aufträge und damit Arbeit für unsere kleinen und mittleren Unternehmen zu sichern“, so Günther.

## Stolz auf Thüringen

Chancen eines Facharbeiterkinds zum Gymnasialbesuch im Vergleich zu Kindern der höchsten Gruppe (obere Dienstklasse) Quelle: Philologenverband 2010



## Bildungsgerechtigkeit groß geschrieben

Nach einer Vergleichsuntersuchung des Deutschen Philologenverbandes haben Facharbeiterkinder in Thüringen bundesweit die größte Chance, ein Gymnasium zu besuchen. „Wir haben noch nicht die Bildungsgerechtigkeit erreicht, die wir anstreben, die

Studie zeigt aber, dass wir diesem Ziel kontinuierlich näher kommen“, so der Bildungsexperte der CDU-Landtagsfraktion, Volker Emde. Ergänzend weist Emde darauf hin, dass in Thüringen rund ein Drittel der Schüler, die eine Hochschulreife erwerben, zunächst Thüringer Regelschulen besucht haben. Das Gymnasium ist nur ein möglicher Weg zum Abitur.

## CDU sichert angemessene Finanzbasis für Kommunen



Fast ein Drittel des Thüringer Landeshaushalts geht in diesem Jahr an Gemeinden, Städte und Landkreise. Das hat die

Haushaltspolitikerin der CDU-Fraktion, Annette Lehmann, zu Beginn der Haushaltsverhandlungen erklärt. Nach Landesrecht

werden die Mittel für die Kommunen unabhängig von der Finanzlage des Freistaats berechnet. Das Land gibt laut Lehmann für kommunale Aufgaben knapp 2,85 Milliarden Euro aus. „Das fällt gerade 2010 schwer, aber die Kommunen brauchen eine solide Basis, denn das Jahr ist für sie nicht leichter“, so Lehmann. Noch einmal 236 Millionen Euro kommen aus dem Konjunkturpaket.

## Studium in Thüringen noch attraktiver



## Landtag schafft Verwaltungskostenbeitrag an Hochschulen ab

Bildungschancen sollen nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Deshalb hat die CDU-Landtagsfraktion sich immer gegen Studien-

gebühren ausgesprochen. Jetzt hat der Landtag auch den Verwaltungskostenbeitrag abgeschafft. Gebühren zahlen in Thüringen ledig-

lich Langzeitstudenten. Die Steuerzahler können nach Ansicht der CDU-Fraktion erwarten, dass die Studierenden zügig studieren.